

Hosea 9



Elberfelder Übersetzung (Edition CSV Hückeswagen). © Christliche Schriftenverbreitung, www.csv-bibel.de

1 Freue dich nicht, Israel, bis zum Frohlocken, wie die Völker, denn du hast von deinem Gott weg gehurt, hast Hurenlohn geliebt auf allen Korntennen. **2** Tenne und Kelter werden sie nicht ernähren, und der Most wird sie täuschen. **3** Sie werden nicht im Land des HERRN bleiben, sondern Ephraim wird nach Ägypten zurückkehren, und sie werden Unreines essen in Assyrien. **4** Sie werden dem HERRN keinen Wein spenden, und ihre Schlachtopfer werden ihm nicht angenehm sein: Wie Trauerspeise¹ wird es ihnen sein. Alle, die davon essen, werden sich verunreinigen; denn für ihren Hunger² wird ihre Speise sein, in das Haus des HERRN wird sie nicht kommen.

5 Was werdet ihr tun am Tag der Festzeit und am Tag des Festes des HERRN? **6** Denn siehe, sie sind weggezogen wegen der Zerstörung; Ägypten wird sie sammeln, Moph³ sie begraben; ihre Kostbarkeiten an Silber werden die Nesseln in Besitz nehmen, Dornen werden in ihren Zelten sein.

7 Gekommen sind die Tage der Heimsuchung, gekommen die Tage der Vergeltung; Israel wird es erfahren⁴. Der Prophet wird närrisch, der Mann des Geistes⁵ wahnsinnig, wegen der Größe deiner Ungerechtigkeit⁶ und der großen Feindseligkeit. **8** Ephraim schaut aus neben meinem Gott; der Prophet – eines Vogelfängers Schlinge ist auf allen seinen Wegen, Feindseligkeit ist im Haus seines Gottes. **9** Tief haben sie sich verdorben⁷ wie in den Tagen von Gibe⁸. Er wird sich an ihre Ungerechtigkeit⁹ erinnern, er wird ihre Sünden heimsuchen.

10 Ich fand Israel wie Trauben in der Wüste; wie eine Frühfrucht am Feigenbaum, in seinem ersten Trieb¹⁰, ersah ich eure Väter. Sie aber gingen nach¹¹ Baal-Peor und weihten sich der Schande¹², und sie wurden Gräuel wie ihr Liebhaber. **11** Ephraim – wie ein Vogel wird ihre Herrlichkeit wegfliegen. Kein Gebären und keine Schwangerschaft und keine Empfängnis: **12** Ja, wenn sie auch ihre Söhne großziehen, so werde ich sie ihnen doch rauben, so dass kein Mensch mehr bleibt; denn auch wehe ihnen, wenn ich von ihnen weichen werde! **13** Ephraim, wie ich hinschaute, war ein Tyrus¹³, auf der Weide gepflanzt; aber Ephraim muss¹⁴ seine Söhne zum Würger hinausbringen. **14** Gib ihnen, HERR! Was wirst du ihnen geben? Gib ihnen einen unfruchtbaren Mutterleib und trockene Brüste!

15 All ihre Bosheit ist in Gilgal, denn dort habe ich sie gehasst. Wegen der Bosheit ihrer Handlungen werde ich sie aus meinem Haus vertreiben; ich werde sie nicht mehr lieben; alle ihre Fürsten sind Abtrünnige. **16** Ephraim ist geschlagen: Ihre Wurzel ist verdorrt, sie werden keine Frucht bringen selbst wenn sie gebären, werde ich die Lieblinge ihres Leibes töten. **17** Mein Gott verwirft sie, weil sie nicht auf ihn gehört haben; und sie sollen Flüchtlinge sein unter den Nationen.

Fußnoten

1. D. h. wie die bei Leichenmahlzeiten genossene Speise.
2. W. für ihre Seele.
3. D.i. Memphis, die Hauptstadt Nordägyptens.
4. O. erkennen.
5. D. h., der mit dem Geist Gottes erfüllt ist.
6. O. Schuld.
7. O. Sie sind tief (o. weit) gegangen, Böses zu tun.
8. Vgl. Richter 19-21.
9. O. Schuld.

10. Eig. in seiner ersten Zeit.

11. O. zum.

12. Vgl. 4. Mose 25,1-3; Jeremia 3,24.

13. A.ü. eine Palme.

14. A.ü. Ephraim – wie ich es zu einem Tyrus ersehen hatte ..., so soll Ephraim.